ZiAB SCCFA SCCA
Plattform «Zivilgesellschaft in Asyl-Bundeszentren»
Plateforme «Société civile dans les centres fédéraux d'asile»
Piattaforma «Società civile nei centri della Confederazione per richiedenti l'asilo»

Bundesasylzentren

Wer wie wo was?
Und wie kann ich mich engagieren?

08.02.2023
Laura Tommila
Ein Anlass organisiert vom Solinetz Zürich

1

1. ZiAB
2. Bundesasylzentren
3. Engagement

2

Aufbau & Organisation

- 2015 gegründet
- Angegliedert an die Schweizerische Beobachtungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht (SBAA)
- Staatlich unabhängig, konfessionslos
- Finanziert durch Stiftungen

3

Ziele

- Austausch statt Isolation - Präsenz der Zivilgesellschaft in/um Bundesasylzentren
- Angemessene Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement
- Konstruktive, dialogische und vertrauensbildende Zusammenarbeit zwischen Behörden, Betreiberorganisationen, Zivilgesellschaft und Asylsuchenden
- Vermeidung von Hilflosigkeit, Angst und Aggression in der Bevölkerung und unter den Asylsuchenden
- Grund- und menschenrechtskonforme Unterbringung von Asylsuchenden in den Bundesasylzentren

4

Tätigkeiten

- Unterstützung von aktiven Freiwilligen
  - Anlaufstelle bei Fragen und Problemen
  - Jährliches Fach- und Austauschtreffen (Vernetzung untereinander)
- Mithilfe beim Aufbau neuer Freiwilligengruppen
- Advocacy & Triage von Informationen
  - Treffen mit dem SEM
  - Austausch mit anderen NGOs und der NKVF
  - Stellungnahmen etc.
- Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit
  - Aufbereitung von relevanten Informationen (Newsletter, Website)

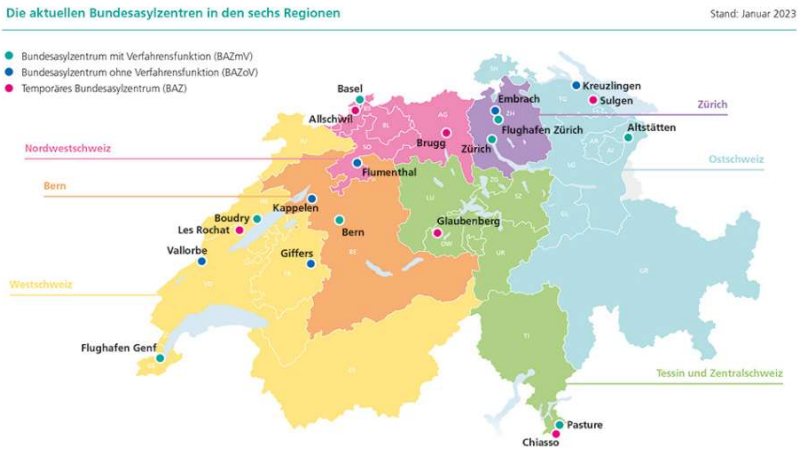
⇨ beobachten, informieren, beraten, vernetzen und bei Bedarf intervenieren

5

1. ZiAB
2. Bundesasylzentren
3. Engagement

6

Standorte Bundesasylzentren



7

Architektur

Definitive und (lang/kurzfristige) temporäre Unterkünfte:

- Grosse Bauten
- Turnhallen / Kasernen / Zivilschutzanlagen

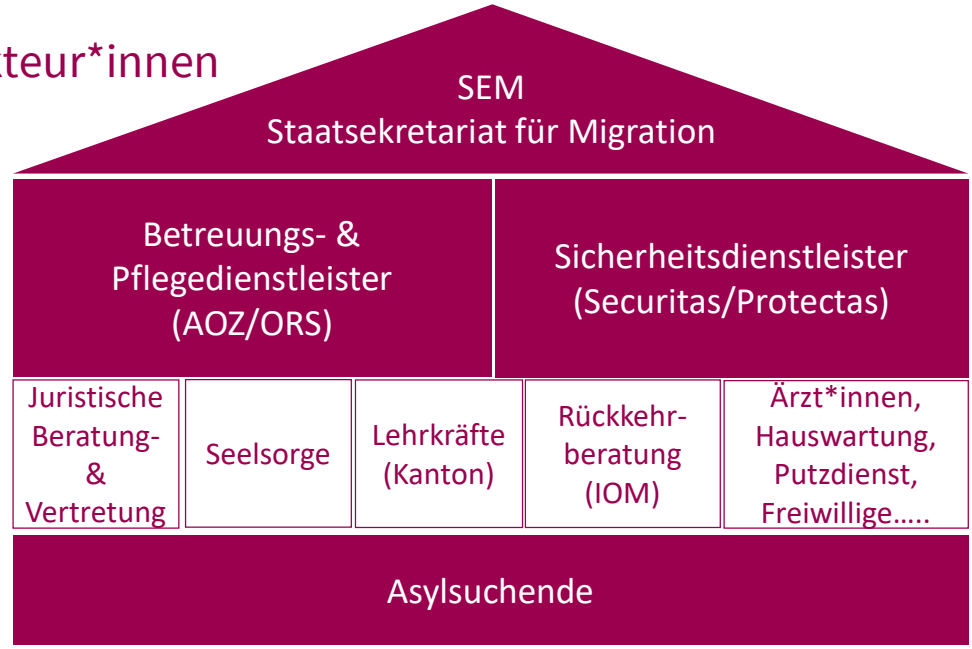
⇨ Fehlender Einbezug von Expert*innen bei der Planung der Unterkünfte
⇨ Je nach Grösse sehr andere Betreuungssituation

Gemeinsamer Nenner:

- Fehlende Privatsphäre/Rückzugsorte
- Fremdbestimmung
- Karge Einrichtung

8

Akteur*innen



9

Ankunft

Abgabe Ausweispapiere / Identifikation
Durchsuchung (Körper und Gepäck)
} durch Sicherheitspersonal

Abgabe von Hygieneartikeln, Bettwäsche, evtl. Kleidung
Zuweisung Zimmer
Informationen über das Zentrum und die Hausordnung
} durch das Betreuungs-personal

10

Tagesablauf und Verpflegung

Tagwache

07.30-08.00 Frühstück
12.00-13.00 Mittagessen
18:00-19:00 Abendessen

22.00 Nachtruhe

(Zeiten können variieren)

11

Bewegungsfreiheit

ZiAB
SCCFA
SCCA

- Ausgangszeiten 9-17 Uhr (Wochenende keine Anwesenheitspflicht)
- Benutzung öffentlicher Verkehr (Tickets und finanzielle Mittel)
- Abgelegene Unterkünfte

12

Beschäftigung

- Vorgabe: täglich 4 Stunden Beschäftigung
- Gemeinnützige Einsatzprogramme GEP (intern, extern: 30.-)

13

Betreuungsschlüssel

Zwischen 06.00-22.00 Uhr:
Minimalpräsenz Betreuungspersonen (Durchschnitt):
Je 1 Mitarbeiter*in pro 50 Betten

Zwischen 22.00-06.00 Uhr:
1 Mitarbeiter*in pro Zentrum

⇨ Umfassende Leistungsvereinbarungen – ungenügende Einhaltung und Kontrolle

(Betriebskonzept Unterbringung SEM, Januar 2022)

14

Gesundheitsversorgung

- Asylsuchende sind grundversichert
- Positiv: Anlaufstelle in der Unterkunft für medizinische Themen
- Diverse Herausforderungen bei der Versorgung:
  - Personalfluktuation
  - Übersetzung
  - Fehlender Zugang zu psychologischer Behandlung
  - Fehlende Begleitung bei Suchterkrankungen

15

Bundesasylzentren als Blackbox

- Umfassende Verschwiegenheitsklauseln
  ⇨ i.d.R. einzig Behördenperspektive in der Öffentlichkeit

Ausnahmen:

- Zürich (Mitarbeitende AOZ, Zivildienstleistende)
- Gewaltvorfälle (Amnesty/Rundschau -> Bericht Oberholzer)
  ⇨ Anstoss für Veränderung (bspw. Pilot externe Meldestelle)

16

1. ZiAB
2. Bundesasylzentren
3. Engagement

17

Weshalb es Freiwillige braucht

ZiAB
SCCFA
SCCA

- Menschliche Begegnungen; Momente der ‘Normalität’
- Freiwillige als Brückenbauer*innen – Abbau der gegenseitigen Angst
- Public Eye: demokratisches ‘Kontrollorgan’

18

Engagement: Rahmendbedingungen

Schweizweit gültig:

- **Verordnung des EJPD** über den Betrieb von Zentren des Bundes
- **Betriebskonzept Unterbringung BEKO**
- **Nationale Hausordnung**

Pro Bundesasylzentrum separat erlassen:

- **Lokale Hausordnung**

19

Engagement: Rahmendbedingungen

Verordnung des EJPD über den Betrieb von Zentren des Bundes
(in Kraft ab 01.03.2019)

Art. 7:

«Das SEM unterstützt mit organisatorischen Massnahmen den Austausch der Asylsuchenden und Schutzbedürftigen mit Akteuren der Zivilgesellschaft... »

20

Engagement: Rahmendbedingungen

ZiAB
SCCFA
SCCA

Zugang (Art. 3)

Zentren sind der Öffentlichkeit grundsätzlich nicht zugänglich

⇨ Zugang mit bewilligten Projekten

Ausgangszeiten (Art. 17)

Montag-Freitag: 09.00-17.00 Uhr

⇨ Ausgangszeiten können auf Gesuch von Standortgemeinden verlängert werden

21

Engagement: Rahmendbedingungen

ZiAB
SCCFA
SCCA

- Kein einfacher Zugang zu den Unterkünften
- Beschränkte Ausgangszeiten für die Bewohner*innen
- Hohe Fluktuation der Bewohner*innen
- Beschränkte finanzielle Mittel der Bewohner*innen
- Sprachliche Hürden

22

Engagement: Reelle Rahmenbedingungen

ZiAB
SCCFA
SCCA

Schweizweit sehr unterschiedlich:

- Ausgangszeiten
- Möglichkeit, die Zentren zu betreten
  (einzelne Räume, ganze Bereiche, Anforderungen an die Aktivitäten)
- Kooperationen mit SEM und Betreiberorganisationen
- Finanzielle Unterstützung durch SEM
- Umsetzung des Besuchsrechts
- Lage der Zentren

⇨ Ungenügende Durchsetzung der verbindlichen Standards für zivilgesellschaftliches Engagement

23

Engagement: innerhalb vs. draussen

ZiAB
SCCFA
SCCA

Innerhalb

+ einfacher Zugang für die Bewohner*innen
+ Freiwillige erhalten Einblicke in die Unterkünfte

- Grösserer bürokratischer Aufwand -> Bewilligung vom Projekt nötig (Vereinbarung)
- Für Asylsuchende weniger Distanz/Abwechslung zum Alltag
- Weniger Spontaneität möglich (muss Freiwillige im Vorfeld anmelden)

Ausserhalb

+ Abwechslung und Abstand zum Alltag für die Bewohner*innen
+ Mehr Möglichkeiten für Aktivitäten

- Weniger Einblicke in die Unterkunft
- Für gewisse Bewohner*innen hohe Hürde / Teilnahme nicht möglich

24

Engagement: Planung

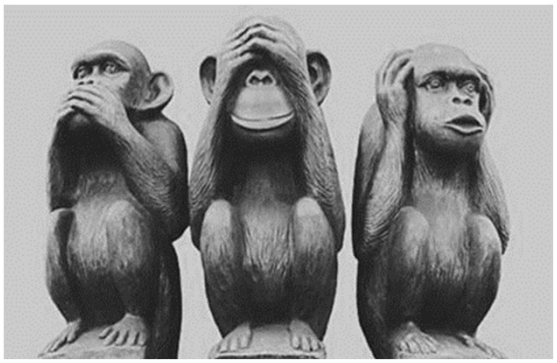
- Innerhalb und/oder ausserhalb?
- Welche Aktivitäten (eigene Interessen, Ressourcen, Kompetenzen)?
- Realistischer Intervall von Aktivitäten?
- Spezifische Zielgruppe oder für alle offen?

25

Engagement: Ideen

- Kaffeetreff (bspw. mit Spiel und Basteln)
- Spaziergänge in der Umgebung
- Ausflüge
- Sport (Fussball, Yoga, Schlitteln…)
- Gemeinsames Kochen
- Gemeinsames Musizieren
- Nähatelier
- Beauty-Studio (bspw. Maniküre)
- Kleiderkammer
- Juristische Unterstützung

26



Gedankenwelt.de

Paul Scherübel, Öl auf Leinwand

27

27

Plattform ZiAB
Laura Tommila
Hallerstrasse 58
3012 Bern

www.plattform-ziab.ch
info@plattform-ziab.ch
031 381 45 40

Abonnieren Sie unseren Newsletter!

28